

100 Jahre Rhätische Bahn: Planen für morgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.10.2017**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-77174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 Jahre Rhätische Bahn: Planen für morgen

Am 9. Oktober 1889 dampfte erstmals ein Zug von Landquart nach Klosters auf der ersten Teilstrecke der Rhätischen Bahn. Heute ist die RhB aus der Verkehrserschliessung Graubündens trotz Strassenkonkurrenz nicht wegzudenken. Ihre Bedeutung hat sie sowohl im Güterverkehr wie gleich in dreifacher Hinsicht beim Personentransport: als regionaler Zubringer im Grossraum Chur, als «Verbindungsbahn» zwischen den einzelnen, durch Gebirge voneinander getrennten Talschaften und als Touristenattraktion ersten Ranges.

Trotz ihres stolzen 100. Geburtstages belässt es die RhB-Direktion nicht beim Blick zurück in die «gute alte Zeit», sondern schaut ebenso aufmerksam in die Zukunft, dazu entschlossen, den Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte mit einer modernen Bahn zu begegnen.

Der SIA publiziert aus Anlass des Jubiläums zwei Beiträge, die sich mit künftigen Entwicklungen bei der RhB befassen. Der erste gilt den neuen Triebfahrzeugen, den Bernina-Triebwagen, und der beabsichtigten Bestellung weiterer Lokomotiven. Und der zweite fragt nach Möglichkeiten und Sinn von Wagen, die sowohl auf den normalspurigen Gleisen der SBB wie auf den schmalspurigen der RhB verkehren könnten.

Die RhB in Zahlen

Länge Streckennetz:	375 Kilometer
Anzahl Bahnhöfe und Stationen:	80
Anzahl Anschlussbahnhöfe an andere Bahnen:	4 (Chur, Landquart, Tirano, Disentis)
1988 beförderte Personen:	8,2 Mio
1988 beförderte Tonnen Güter:	820 000
Anzahl fester Mitarbeiter:	1450
Anzahl regulärer Strecken-Triebfahrzeuge:	etwa 100
Anzahl Personenwagen:	etwa 300
Anzahl Güterwagen:	etwa 1000



Neuer Umrichter-Triebwagen mit «Bernina-Express» bei Montebello oberhalb Morteratsch